

Dem beratungsNetzwerk hessen gehören zahlreiche Organisationen, staatliche und freie Träger aus Hessen an. Sie unterstützen im Expertenpool kompetent und zeitnah die Beraterinnen und Berater unserer Mobilen Interventionssteams vor Ort:

- Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen - Landesausländerbeirat
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend Hessen
- DGB Jugend Hessen
- Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
- Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Landesverband Hessen
- Hessische Jugendfeuerwehr
- Hessischer Jugendring e.V.
- Hessisches Kultusministerium
- Hessisches Landeskriminalamt Geschäftsstelle IKARus
- Hessisches Ministerium des Innern und für Sport - Landespolizeipräsidium
- Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
- Hessisches Sozialministerium
- Hessischer Städte- und Gemeindebund
- HKM-Projekt: „Gewaltprävention und Demokratielernen“
- Initiative gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit im Kreis Bergstraße JAKOb e.V.
- Jugendbegegnungsstätte Anne Frank e.V.
- jugendschutz.net
- Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen
- Landesamt für Verfassungsschutz Hessen
- Mobiles Beratungsteam gegen Rassismus und Rechtsextremismus - für demokratische Kultur in Hessen e.V.
- Netzwerk gegen Gewalt
- Philipps-Universität Marburg
- Polizeiakademie Hessen
- Rote Linie - Hilfen zum Ausstieg vor dem Einstieg
- SMOG e.V.
- Sportjugend Hessen



beratungs
Netzwerk hessen

Mobile Intervention
gegen Rechtsextremismus

Bei Fragen und Anregungen zu unserem Angebot können Sie sich gerne an uns wenden:

Wilhelm-Röpke-Str. 6

35032 Marburg

Tel.: 06421 - 28 21 11 0

kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



HESSEN



V.i.S.d.P. Landeskoordinierungsstelle des
beratungsNetzwerks hessen, Marburg

Gestaltung: mediendesign & it-service nadine ochs
www.mediendesign-ochs.de

Bildgestaltung: P3-Werbung www.p3-werbung.de



beratungs
Netzwerk hessen

Mobile Intervention
gegen Rechtsextremismus

beratungsnetzwerk-hessen.de

Tel.: 06421 - 28 21 11 0





Eine rechte Jugendclique versucht in einem Dorf, den Jugendraum zur „national befreiten Zone“ zu erklären.

In einem Sportverein ist ein rechtsextremer Funktionär als Jugendtrainer tätig.

Rechtsextreme Gruppierungen melden in einer Kommune Demonstrationen an, verteilen immer wieder Flugblätter, suchen den Kontakt zu Jugendlichen.

Vor der Schule werden CDs mit rechtsextremer Musik verteilt. Immer wieder finden sich auch rechtsextreme Schülerzeitungen.

Eine Mutter findet bei ihrem Sohn rechtsextreme Musik und szenetypische Kleidung.



Warum mobile Beratung?

Vorkommnisse mit rechtsextremen, antisemitischen oder menschenfeindlichen Hintergrund, wie oben beispielhaft aufgeführt, gehören zum Alltag in vielen deutschen Kommunen, auch hessische Gemeinden sind davon immer wieder betroffen. Und vielerorts reagieren die Menschen vor Ort auf solche Situationen hilflos. Um solche Konflikte angemessen bewältigen zu können, bietet das **beratungsNetzwerk hessen – Mobile Intervention gegen Rechtsextremismus** eine schnelle und fundierte Beratungshilfe an.

Unser Angebot:

Das Angebot des beratungsNetzwerks hessen ist grundsätzlich **aufsuchend, kostenlos und orientiert sich an Ihrem Bedarf**. Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir einen individuellen Beratungsplan aus. Auf ihren Wunsch suchen wir auch nach geeigneten räumlichen Möglichkeiten für die Beratungsgespräche vor Ort.

1. Sensibilisierung und Informationsvermittlung

- Fallspezifische Situations- und Ressourcenanalysen
- Vermittlung von Kontakten zu anderen Institutionen, Trägern und Einzelpersonen
- Klärung von rechtlichen Fragen (z.B. Vereinsrecht, Satzungsrecht etc.)
- Fortbildungen und Workshops zu spezifischen Aspekten des Rechtsextremismus bzw. zur Stärkung des demokratischen Gemeinwesens
- Informationsmaterialien zu verschiedenen Aspekten von Rechtsextremismus
- Aufbereitung von Fachinformationen zu Rechtsextremismus

2. Erweiterung von Handlungskompetenzen:

- Einzelfallberatung
- Elternberatung
- Beratung von Kommunen und Initiativen/Netzwerken in der Öffentlichkeitsarbeit
- Konzeptentwicklung; z. B. für Jugendarbeit, Netzwerke, kommunale Aktionspläne
- Vermittlung von Handlungsoptionen zur Auseinandersetzung mit rechtsextremen Aktivitäten (Gewalt, Konzerte, Demonstrationen)
- Vermittlung von spezifischer und weiterführender Beratung (z.B. Opferberatung)

3. Vernetzung

- Coaching und Begleitung von regionaler und überregionaler Vernetzung
- Moderation in kommunalen Netzwerken
- Krisen- und Konfliktmanagement
- Unterstützung in der Erstellung kommunaler Interventionskonzepte
- Unterstützung in der Erstellung kommunaler Präventionskonzepte

Unsere Beratungsangebote verstehen wir als „Hilfe zur Selbsthilfe“, d.h. wir möchten Sie befähigen, Probleme vor Ort eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt bearbeiten zu können.

Im Pool unserer Beraterinnen und Berater finden Sie folgende Qualifikationen:

- Fach-/Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikationen
- Themenkenntnisse zu Rechtsextremismus, Demokratie und Menschenrechte, Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung

Sie verfügen über spezifische Beratungskompetenzen wie

- systemische Beratung
- Coaching
- Mediation

Unsere Beraterinnen und Berater haben pädagogische Kompetenzen in der Bildungs- und Seminararbeit und in der Moderation von Gruppen. Sie bilden sich regelmäßig zu themenrelevanten Aspekten fort.